

Juni 23 Trauergesang von der Beerdigung des Josef Stocker sel. von
Ammstal.

Juli Wurde der beschlossene anderthalbtägige Ausflug
auf die Rigi ausgeführt.

Zum Andenken an diesen schönen &
großen Ausflug ist für den Tag folgendes ausgeführt.

Es war ein schöner Sonn-
mer. Nachmittag die Luft war klar & rein & mäßig.
Ich konnte mich ^{als} in weniger & mehr ungelächerten Sängern
& Sängerinnen um ihre Tische besetzen. Dabei ist,
das unser Caffee Partschert nicht einen 1/2 tägigen
Ausflug mitmachen will & deswegen er um diese Zeit
sich anderswo verhält. Um 10 1/2 Uhr verließ die
Längstschiff durch ihr trautes Gemüth & wanderten
gegen Natten zu. Hier gab es mich schnell Zeit zu
unser Glas Bier, einige liessen den mich ihr Gläschen
chen mit gutem Coniac. ^{Füllungen} Wasser fügte uns das schme-
ckende Dampfpross nach Luzern. Im Bahnhof, Restaurant
in Luzern genossen wir den mit gutem Appetit ein
"Zobing" & Wasser bezahle wir uns in die Schiffelände
zum Seilfähren. Die Fahrt von Luzern nach Titznau
bot uns eine solche Fülle der herrlichsten Panoramen.
Sie wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Die
Luft war so klar & hell, daß wir die Dörfer noch nie
so deutlich & in solch streulander Reinsicht & majestätischer
Größen gesehen wie damals. Kein Wunder war die

von Morgen der "Sonnen-Aufgang" nicht befristigen
ist. Strae um 5 Uhr ging es dann noch zu sagen (aus).
Ich war aber nicht draussen um diese Zeit, die ich müßte
die Pflanzständer morgens aufstellen, die ich am
Abend entfernt habe. Strae um halb 7 Uhr geriet
den vier miteinander das Morgenessen. Die Aufnahmen
& Darstellung im genannten Hotel war sehr gut. Die
empfindenen schönen Liederstücke vom Verein aus,
den von Seite der unerschunden Königs- & der lit.
Musikgesellschaft von St. Appenzell für ^{etc.} volla Aner-
kennung. Heute um 8 Uhr verließen wir das
Hotel & gingen hinunter ins "Rigi. Klösterli", wo
wir das sog. Zimmernessen. Hier gab es noch einige
Zweifelhafte. Einige wollten noch auf die Scheidegg &
in den Alpengarten und was aber nicht, so gab aber
nichts mehr als der Rigiweg. Wir gingen direkt
gegen Aeth. Goldau zu. (Düster). Es ist für ^{unf. d. Wege} mich noch zu
bestimmen, daß sich einige kleine Herren & Damen
vom großen Haupte zurückblieben, den. Sie fristeten
das Ländchen allein zu sein & gutten zu haben.
Den in uns verweist das Ländchen allein zu sein
Wort des göttl. Meisters, "Kindlein lobet einander".
Als den alle Sängern in Aeth. Goldau angekommen
waren, so werden den in einem Hotel das Mittagessen
das schon sehr reichlich bestellt war mit gutem Appetit
genossen. Nicht lange ging es, da fristeten wieder
gesüßigt, gesüßigt, die Zeit nicht & der Zug nach Pfau.

